



Liebe Mitglieder der TU Clausthal,

der Senat der Universität hat am 17. Mai zum vierten Mal in 2022 getagt. Zum 18. Mal in Folge fand die Sitzung als Videokonferenz statt. Wenn die pandemische Lage es zulässt, soll die kommende Senatssitzung am 14. Juni erstmals wieder in Präsenz stattfinden, und zwar in der Aula. Über die Inhalte der zurückliegenden Sitzung informieren wir die Studierenden und Beschäftigten der TU Clausthal wie gewohnt kurz und sachlich mit den „News aus dem Senat“. Dabei greift der Newsletter losgelöst vom Senatsprotokoll Themen für die Hochschulöffentlichkeit heraus.



Viel Spaß beim Lesen!

Ihr Joachim Schachtner, Präsident der TU Clausthal

250 Jahre TU Clausthal



Die TU Clausthal feiert im Jahr 2025 ihr 250-jähriges Bestehen. Dieses große Jubiläum möchte die Universität angemessen feiern. Bereits im vergangenen Jahr hat sich auf Initiative des Präsidenten eine „Arbeitsgruppe 250-Jahrfeier“ mehrfach getroffen, um die Vorbereitungen einzuleiten. Daneben ist ein dreiköpfiges „Orga-Team“ mit Tatjana Methfessel, Dr. Nadja Wischmeyer und Christian Ernst entstanden, das den Planungsstand



im Senat vorstellte und für eine breite Unterstützung des Großevents warb. Geplant ist ein Festjahr, das vom Sommer 2024 bis zum Sommer 2025 reicht, und viele Veranstaltungen zu Wissenschaft, Forschung, Lehre, Transfer sowie Kultur und Sport bietet, etwa Tagungen, Seminare, Vorträge, Führungen und Events. Innerhalb dieses Festjahres wird es eine herausgehobene Festwoche geben – 16. bis 22. Juni – mit einem offiziellen Festakt und mit einem „Tag der offenen Türen“ am Wochenende. Ein Logo für das Jubiläum, international verständlich und barrierefrei gestaltet, ist bereits ausgewählt worden und eine Internetseite wird vorbereitet. Zudem steht schon fest, dass ein Stempelkasten für die Harzer Wandernadel während des Festjahres an der TU Clausthal aufgestellt und damit der Fokus auf die Universität gerichtet wird. Mit vielen Einrichtungen der Universität, aber auch externen Partner:innen wie etwa der Bergstadt oder der Fachschule für Wirtschaft und Technik wird das Gespräch gesucht. Alle sind eingeladen, Ideen einzubringen und sich an diesem ganz besonderen Ereignis zu beteiligen (**E-Mail: 250-Jahrfeier@tu-clausthal.de**).

Mitteilungen aus dem Präsidium

Prof. Joachim Schachtner, Präsident

Am 16. Mai hat eine **Sitzung der Landeshochschulkonferenz (LHK)** Niedersachsen stattgefunden, auf der Prof. Tina Krügel zu Gast war, die die Abteilung Hochschulen im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) leitet. Thematisch ging es unter anderem um die Zielvereinbarungen zwischen den Universitäten und dem MWK. Das Ministerium plant zeitnah neue, strategische Zielvereinbarungen für 2023 und 2024 abzuschließen. Eckpunkte dafür bilden drei Bereiche: erstens die Potentiale der Hochschulen abgeleitet aus dem Potentialanalyseprozess, zweitens Kooperationen und drittens die Ausschöpfung an den Hochschulen. Verknüpft mit den Zielvereinbarungen sind 26 Millionen Euro, die das MWK für die Umsetzung der Potentialanalyse bereitstellt.

Die LHK strebt eine **Änderung der Richtlinie für die Studienqualitätsmittel (SQM)** an. Aktuell dürfen im Wahlbereich angebotene Exkursionen nicht mehr aus SQM-Mitteln bezahlt werden, und bei Pflichtexkursionen müssen die Studierenden einen angemessenen Eigenbeitrag leisten. Die LHK setzt sich dafür ein, dies rückgängig zu machen.

Die **Wahlprüfsteine der LHK** sind mit Blick auf die am 9. Oktober anstehenden niedersächsischen Landtagswahlen veröffentlicht worden. Rückmeldungen der Parteien werden bis zum 6. Juni erwartet. Die Veröffentlichung der Wahlprüfsteine und eine Pressemitteilung dazu finden Sie [hier](#).

Laut Mitteilung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) vom 14. März soll künftig der Umgang mit Forschungsdaten stärker als bisher in der Begutachtung Beachtung finden. Unterstützung vor Ort an der TU Clausthal zum Thema **Forschungsdatenmanagement** bietet Dr. Florian Strauss (<https://www.fdm.tu-clausthal.de/>), der zudem die Bedeutung eines funktionierenden Forschungsdatenmanagements in Niedersachsen bei Antragstellungen bei der DFG im Blick hat.

Nach dem Besuch des **Wissenschaftlichen Beirats (WBR)** am 2. und 3. Mai an der TU Clausthal hat es viel positives Feedback gegeben. Bei den Besichtigungen der Energieforschung und des Center for Digital Technologies (DIGIT) in Goslar sowie des Rechenzentrums und der Universitätsbibliothek in Clausthal haben sich alle Einrichtungen sehr gut präsentiert. In der gemeinsamen Sitzung des WBR mit dem Clausthaler Hochschulrat stand das Thema wissenschaftliche Karrierewege auf dem Programm. Auch hier fiel das Feedback sehr gut aus und es folgte eine fruchtbare Diskussion.

Die feierliche **Wiedereröffnung der restaurierten Aula Academica** am 12. Mai im Beisein des Wissenschaftsministers Björn Thümler und von 150 Gästen bezeichnete der Präsident als „Riesenerfolg“. Der Minister hatte ausdrücklich den Weg der TU Clausthal mit der Circular Economy als thematischem Dach in Forschung, Lehre und Transfer lobend herausgestellt.

Weitere Informationen



Irene Strebl, hauptberufliche Vizepräsidentin

Das Thema **Flächenmanagement** an der TU Clausthal ist sehr komplex. Im Juni wird es einen Termin geben, an dem die Universität gegenüber dem niedersächsischen Wissenschaftsministerium den Stand und die Sichtweise der Hochschule darlegen wird. Die hauptberufliche Vizepräsidentin appellierte an alle, die an dem Projekt beteiligt sind, sich weiter in das herausfordernde Vorhaben einzubringen und bedankte sich dafür.

Zum Thema **Arbeitssicherheit** ist eine Webseite mit vielen Informationen in Vorbereitung. Frau Strebl schlägt vor, mit Hilfe eines „Sounding Board“ mit Vertreter:innen aller drei Fakultäten den Entwurfsvorschlag zu verbessern und zu erweitern. Dafür bittet sie um konstruktive Mithilfe. Danach soll es zum Thema Arbeitssicherheit im Sommer eine Informationsveranstaltung mit Beteiligung aller Institute und Einrichtungen der TU Clausthal geben.

Prof. Alfons Esderts, Vizepräsident für Forschung, Transfer und Internationales

Anfang Mai sind Dr. Marina Bockelmann und Dr. Marcus Schmidt als neue(r) **Forschungsfeldkoordinator:in** an der TU Clausthal eingestellt worden. Beide stellten sich im Senat vor. Frau Bockelmann (Forschungsfelder „Nachhaltige Energiesysteme“ sowie „Neue Materialien und Prozesse für wettbewerbsfähige Produkte“) ist ein Eigengewächs der TU Clausthal, hat im Oberharz Chemieingenieurwesen studiert, danach promoviert und als „Postdoc“ gearbeitet. Herr Schmidt (Forschungsfelder „Rohstoffsicherung und Ressourceneffizienz“ sowie „Digitalisierung für eine nachhaltige Gesellschaft“) hat in Leipzig Geographie studiert, an der Universität Göttingen promoviert und mehrere Jahre im Bereich nachhaltige Landnutzung geforscht. Zusammen wollen sie die Brücke schlagen zwischen der strategischen Ausrichtung der Universität und den größeren Projekten an der TU.

Prof. Heike Schenk-Mathes, Vizepräsidentin für Gleichstellung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Die Dialoginitiative **Geschlechtergerechte Hochschulkultur in Niedersachsen** feiert am 16. Juni ihr 15-jähriges Bestehen. Aktuelles Thema ist unter anderem die Geschlechtergerechtigkeit in Berufungsverfahren. Es haben zwei Workshops zum Berufsmanagement mit dezentralen Gleichstellungsbeauftragten sowie weitere drei Workshops mit Leitungen von Fakultäten und Hochschulen stattgefunden. Zurzeit werden die Ergebnisse zusammengetragen und Empfehlungen erarbeitet.

Die Vizepräsidentin macht darauf aufmerksam, dass **Chancengleichheitsmittel** laut Aussage der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) häufig zurückgegeben werden, was auch aus Sicht der DFG äußerst unzufriedenstellend ist. Sie bittet darum zu klären, inwieweit Mittel zur Verfügung stehen, und bei Bedarf das Gleichstellungsbüro einzuschalten.

Von den 480 aktiv **Promovierenden** an der TU Clausthal sind zum 1. Dezember 2021 23 Prozent internationaler Herkunft und 22 Prozent weiblich. Der Median der Promotionsdauer bei den 68 Promotionen in 2021 betrug 4,9 Jahre, der Mittelwert 5,7. Dies entspricht ungefähr dem Bundesdurchschnitt. Bei dem wissenschaftlichen Personal (ohne Professuren) werden über 55 Prozent der Stellen nicht aus Landesmitteln finanziert. Frau Prof. Schenk-Mathes betont, wie wichtig die Aufbereitung der Daten über Promovierende für die Außendarstellung der TU ist. Darüber hinaus wird auch eine Aufbereitung der Daten über Wissenschaftler:innen in der Postdoc-Phase auf Hochschulebene notwendig werden.

Prof. Christian Bohn, Vizepräsident für Studium und Lehre

Was die **Corona-Pandemie** betrifft, so gibt es an der TU Clausthal keine aktuellen Änderungen. Das heißt, die Maskenpflicht ist die einzige Maßnahme, die auf Beschluss des Krisenstabs noch gilt. Zur Maskenpflicht hat es am 10. Mai einen Offenen Brief des Studierendenparlaments (StuPa) an das Präsidium gegeben: <https://www.asta.tu-clausthal.de/>

Zur weiteren **Internationalisierung der Studiengänge** ist eine Informationsmail des Vizepräsidenten an die Studiendekane, die Studiengangverantwortlichen sowie die Mitglieder der School

verschickt worden. Um die englische Sprache einzuführen, wird es keine Hauruck-Aktion geben, sondern einen langfristigen, gestaffelten Prozess.

Für das niedersächsische Förderprogramm „**Innovation plus**“ für Projektmittel zur Entwicklung und Umsetzung innovativer Lehr- und Lernkonzepte läuft die neue Ausschreibung. Dazu hatten alle Lehrenden der TU Clausthal am 6. Mai eine Informationsmail bekommen.

Gleichstellungsangelegenheiten

Die Diversity-Beauftragte der TU Clausthal ist im bundesweiten „Netzwerk Diversity an Hochschulen“ aufgenommen worden. Dies teilte Dr. Natalia Schaffel-Mancini, die Gleichstellungsbeauftragte und zugleich Diversity-Beauftragte der Universität ist, mit.

Am 17. Mai haben sich die TU Clausthal und die Stadt Clausthal-Zellerfeld am Aktionstag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie beteiligt und Regenbogenflaggen gehisst. Die Regenbogenfarben gelten als Zeichen für Frieden und Toleranz. Zudem wurde abends das Hauptgebäude der Universität in diesen Farben angestrahlt.



Im Familienservice wird aktuell ein Projekt zum Ausbau der familienfreundlichen Infrastruktur an der TU Clausthal durchgeführt. In diesem Zuge werden Büroarbeitsplätze zur familienfreundlichen Nutzung vorbereitet sowie eine mobile Ausstattung zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden möglichst viele Toiletten mit Wickeltischen ausgerüstet.

Nächste Sitzung

Die nächste Senatssitzung im laufenden Semester wird am 14. Juni 2022 sein. Geplant ist ein Präsenztermin in der Aula Academica.

Impressum: Presse, Kommunikation & Marketing | E-Mail: christian.ernst@tu-clausthal.de
Logo: Stabsstelle Presse, Kommunikation & Marketing (S. 1); Fotos: Kreuzmann (S. 1), Ernst (S. 2), Neuendorf (S. 4)
Redaktion: Christian Ernst | Gestaltung: Franziska Ottow